

naue Notizen über die Handschr. der Werke Vittoria's.) [Scheeben.]

**Franz (Jasso) Xaver**, der hl., Apostel von Indien und Japan, geboren auf dem Schlosse Xaver in Navarra, sechs Stunden südöstlich von Pampeluna, am 7. April 1506, war der jüngste Sohn von Juan Jasso und Maria, Erbin der beiden edlen Häuser Xaver und Azpilcueta. Der berühmte Dr. Navarro (Martin Azpilcueta) war sein mütterlicher Oheim. Die Philosophie begann er 1524 im Colleg St. Barbara in Paris unter Dr. Bessa, lehrte sie selbst seit 1527 im Colleg von Beauvais und wurde 1530 Doctor der Philosophie. Seit 1525 hatte er Peter Faber, Ende 1529 auch den hl. Ignatius zu Zimmergenossen. Voll Geist und Talent, ein hochstrebender Charakter, rein in Sitten, aber weltlich und ehrgeizig, darum den Neuerern nicht unzugänglich, lehnte er lange die Versuche des hl. Ignatius, ihn für Gott zu gewinnen, spöttelnd ab. Endlich machte er unter ihm die Exercitien, wurde sein zweiter Genosse und legte, in einen Heiligen verwandelt, mit ihm und fünf Anderen am 15. August 1534 die Gelübde auf dem Montmartre ab. Mit acht Genossen brach er 15. November 1536 von Paris auf und kam über Lothringen und Deutschland 8. Januar 1537 in Venedig an, wo der hl. Ignatius schon seit Januar 1536 weilte. Dieser schickte seine Gefährten im März nach Rom, um von Paul III. die Erlaubnis und den Segen für die Mission nach Jerusalem zu erbitten; sie erhielten beides 27. April und waren im Mai wieder in Venedig. Nachdem Franz Xaver 24. Juni von Vincenz Rigusano, Bischof von Arba, zum Priester geweiht worden war, bereitete er sich 40 Tage in harter Buße zu Monselice auf die erste Messe vor. Diese las er erst im September oder October in Vicenza, worauf er gefährlich erkrankte. Den Winter brachte er mit Bobadilla in Bologna auf der Kanzel, im Beichtstuhl und im Spitaldienst zu. Um Mitte Fasten 1538 erhielt er mit Peter Faber die Kirche des hl. Laurentz in Damaso zu Rom zum Arbeitsfeld. Als Johann III. von Portugal Priester für Indien vom hl. Ignatius begehrte, reiste Franz mit Peter Mascarenhas, dem portugiesischen Gesandten, 16. März 1540 von Rom zu Land ab und traf 12. Mai P. Simon Rodriguez in Almeida; beide langten 30. Mai in Lissabon an. Am 27. Juli ward er zum päpstlichen Legaten für Indien ernannt und schiffte sich 7. April 1541 mit P. Paul Camerte, Franz Manilla und mit dem Vicekönig von Indien, Alfons de Sousa, ein. Von Ende August bis 15. März 1542 hielt man wegen der Stürme in Mozambique, und erst 6. April landete er in Goa, von dem Bischof Johann Albuquerque (1537; gest. 1553) O. S. Fr. freudigst empfangen. In kurzer Zeit bekehrte er die verkommene Stadt; Concubinat und Polygamie verschwanden, und die fast vergessenen Sacramente wurden wieder häufig empfangen. Auf Wunsch des Generalvicars Michael Baz

ging er Anfang October 1542 auf die Südküste (Südl. Südspitze Indiens) zu den Paraven, welche 1531 (?) christlich geworden, aber aus Mangel an Pflege fast alle christliche Wahrheit wieder vergessen hatten. Nach einem Jahre war das Land wieder christlich; Franz kehrte im October (?) 1543 nach Goa zurück, übernahm das von Jac. de Borba, einem Weltpriester, 1541 gestiftete Colleg zum hl. Paul und setzte Paul Camerte als ersten Vorsteher ein. Gegen Ende 1543 kehrte er über Cochin (in Malabar), immer zu Fuß, wieder zu den Paraven zurück und half ihnen auch leiblich, als sie im Sommer 1544 von den heidnischen Badagen aus Vishnagor (im heutigen Madras und Mysore) ausgeplündert wurden. Im October 1544 machte er einen Abstecher nach Ceylon, wo die Christen blutig verfolgt wurden. Im November predigte er im Reich Tranankor (westl. Südküste Indiens), erweckte vier Töbte, bekehrte in einem Monat 20 000 Heiden und trieb ein Heer rüberischer Badagen durch bloße Ansprache in wilde Flucht. Ende December besuchte er in Cambodischa (Suzerate) den Vicekönig Sousa, um ihn zum Krieg gegen den König von Siam (Siam) zu bewegen, der 600 Christen auf der Insel Manar hatte mordend lassen. Franz begab sich über Cochin (Januar 1545) nach Negapatam, um die verheißene Expedition zu beschleunigen, aber sie kam nicht zu Stande; daher ging Franz (April) während mehrerer Monate nach Meliapor zum Grabe des hl. Apostels Thomas. Ende August schiffte er sich nach Malacca ein, um nach Macassar (Insel Celebes) zu gehen. Als er 26. September in dieser verkommensten Stadt Mlens angekommen war, nannte er sogleich alle Kinder bei Namen und zog mit einer Glocke in der Hand durch die Straßen unter dem Ruf: „Betet für die, welche in Todssünden leben.“ Viele Christen, Heiden, selbst Juden bekehrten sich. Am 1. Januar 1546 reiste er wieder ab, kam 14. Februar nach der Insel Amboina, später nach der Insel Ulat, taufte hier König und Volk und ging Ende Mai nach Ternate. Hier taufte er Neachile, die Mutter dreier Könige, und gab ihr den Namen Isabella; hier und dann auf der Mohrentinsel (Molukken) und wieder in Ternate, wo er bis nach Ostern (10. April) 1547 blieb, hielt er sich immer je drei Monate auf. Von Amboina aus, wo er im Mai 20 Tage war, mag er (doch ist es ungewiß) endlich nach Macassar gekommen sein. Im Juli war er wieder in Malacca und fand hier drei Jesuiten, die er einen Monat bei sich behielt, worauf er sie nach den Molukken entließ. In Malacca ermutigte er die Portugiesen zum Kampfe gegen die Nethinesen, welche die Stadt hart bedrängten, und sagte ihnen den glänzenden Sieg voraus, den sie 4. December erfochten. Am 13. Januar 1548 landete er in Cochin, reiste 28. Januar wieder ab, umschiffte das Cap Comorin und besuchte im Februar die Paraven, ging dann nach Ceylon und bekehrte dort den